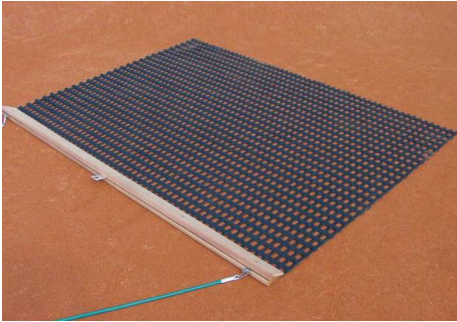


Newsletter zur Platzpflege

Geräte zur Platzpflege



Schleppnetz mit Abziehleiste

- Alltagspflege
- zum Abziehen des Tennisplatzes nach dem Spiel
- gleicht kleinere Unebenheiten aus
- die Abziehleiste muss den Platz beim Abziehen berühren
- das Schleppnetz ist nach jedem Spiel zu nutzen
- lockert den Boden nicht zusätzlich auf



Tennisplatzbesen

- für die besondere Pflege
- verteilt das Ziegelmehl neu, d.h. es kann mehr Ziegelmehl von den Seiten auf den Platz gebracht werden und auch Ziegelmehl zum Rand hin abgetragen werden
- lockert den Boden auf und erfordert im Anschluss eine Verdichtung
- kann größere Unebenheiten ausgleichen
- gehört NICHT zur Alltagspflege und sollte nur mit ausreichend Erfahrung genutzt werden



Scharrierholz

- für die besondere Pflege
- Zur Begradigung von Unebenheiten, dem Auffüllen von Löchern und der besseren Materialverteilung.
- lockert den Boden stark auf und erfordert im Anschluss eine Verdichtung
- das Scharrierholz sollte nur genutzt werden, wenn Ihr wisst, wie Ihr damit umgehen müsst. Wenn Ihr unsicher seid, ist eine sanfte Nutzung definitiv immer besser



Linienbesen

- Alltagspflege
- zum Reinigen der Linien
- sollte nach jedem Spiel genutzt werden



Newsletter zur Platzpflege

1. Die Plätze sind nur mit Tennisschuhen zu bespielen
2. Vor dem Spiel müssen trockene Plätze gewässert werden. Der Platz muss komplett gewässert werden, d.h. von der Mauer bis zum Zaun und auch rechts und links neben dem Platz
3. Während des Spiels kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen. Bitte tretet diese **sofort** zu und zwar **entgegen der Richtung des Aushubs**.
4. Nach dem Spiel beginnt die Platzpflege:
 - a. Noch vorhandene Löcher werden entgegen der Aushubrichtung mit dem Fuß verschlossen
 - b. ggf. ist die Benutzung des Scharrierholzes notwendig. vor dem Abziehen immer mit dem **Scharrierholz den Sand gleichmäßig verteilen** und entstandene Löcher zuziehen und festklopfen. Wenn Ihr unsicher seid, geht bitte eher sanft zu werke.

WICHTIG: Zieht Ihr mit dem Schleppnetz ab, ohne die Löcher zuzutreten, ist das ausgetretene Material verteilt, aber das Loch immer noch vorhanden.

- c. Der Platz wird mit dem Schleppnetz abgezogen. Wichtig ist, dass Ihr den Tennisplatz nach dem Spielen **komplett abzieht** und nicht nur das Spielfeld. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück. Durch das komplette Abziehen wird eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer **Muldenbildung im Grundlinienbereich vorgebeugt. Abziehen bis zum Rand verhindert zusätzlich den Unkraut- und Moosbewuchs.**
- d. Die Linien werden gefegt. Das **Fegen der Linien** ist ein Gebot der Fairness gegenüber den nachfolgenden Spielern und sollte für uns alle selbstverständlich sein.
- e. Die Plätze werden gewässert.



Newsletter zur Platzpflege

WICHTIG: Besen und Scharrierholz lockern den Boden. Wasser verdichtet den Boden. Wenn der Platz also insbesondere hinter der Grundlinie zu weich bzw. sandig ist, kann großzügig, auch mit leichter Pfützenbildung nach der Platzpflege gewässert werden. Allerdings weicht der Platz dann erst auf, d.h. diese Stellen dürfen nicht betreten werden, der Schlauch sollte dort nicht drüber oder durch gezogen werden und die großzügige Verwendung von Wasser geht immer nur dann, wenn nach Euch niemand den Platz gebucht hat. Die Linien sollten jedoch nie zu viel Wasser abbekommen, da sie dann unterspülen können.

Grundsätzlich gilt: Nie auf zu trockenen oder zu nassen Plätzen spielen

Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen wird sich das Material bis zu 5 cm unter dem Boden lösen – es kommt keine Bindung mehr zu Stande und kurze Zeit später spielen wir in einer Sandwüste. Also: **Frühzeitig und vor allen Dingen ausreichend wässern!** Wenn die Fläche hellrot oder fast weiß ist, ist der Platz definitiv zu trocken, wenn es beim Gehen staubt, ebenfalls.

Zu nass ist zu nass

Der Platz ist zu nass...

- wenn sich Pfützen auf dem Platz gebildet haben.
- wenn Fußabdrücke beim Gehen im Untergrund hinterlassen werden (auch wenn dies nur stellenweise der Fall ist).
- wenn sich der Untergrund beim Begehen bewegt.

Nach einem Regenguss **niemals!!!** versuchen, **mit den Schleppnetzen Wasserpfützen oder Wasserlachen zu beseitigen**. Dadurch wird die obere Grandschicht mit weggeschleppt und es entstehen Vertiefungen, vor allem an den Grundlinien.

Hinweis: Wenn nach einem Regenguss keine Pfützen mehr auf dem Platz sind, kann man das Abtrocknen beschleunigen, indem man mit dem Netz drüber geht, das vergrößert die Oberfläche durch die Bewegung des Sandes und so das Trocknen.

Generell

Die Plätze so verlassen, wie Ihr sie selbst gerne betreten möchtet.

Entdeckt ihr Mängel an den Plätzen, die ihr selbst nicht beseitigen könnt, dann informiert bitte Nadine oder Anna. Wir kümmern uns dann.

Auch für alle Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung!